Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der Justizrath Aßmy, der seit 22 Jahren beim hiesigen Landgericht als Rechtsanwalt eingetragen ist und fast ebenso lange als Notar fungirt.

Charlottenburg. Der Präsident des Oberlandeskulturgerichts, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Friedrich Rintelen, feierte das 50jährige Dienstjubiläum. Präsident Rintelen steht im 70. Lebensjahre.

Lübbenau. Vor Kurzem beging der hiesige Bürgermeister Klepsch mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Beide Ehegatten sind noch sehr rüstig. Der Jubelbräutigam waltet seines Amtes als Stadtoberhaupt noch ebenso gewissenhaft, wie vor 38 Jahren, als er zum Bürgermeister gewählt wurde.

Radewitsch. Vor einiger Zeit kam Feuer auf dem Gehöft des Bauern Woite aus. Bei dem starken Winde griff das Feuer mit großer Schnelligkeit um sich, so daß außer der Woiteschen Wirthschaft auch die Gehöfte von Hennig, Lange, Pfeiffer und König in Brand geriethen.

Rummelsburg. Letztens hatte der 16jährige Arbeitsbursche Georg Greiser, Türrschmidtstraße 3, ein der Schiffswerft und Rhederei „Anker", bei der er beschäftigt war, gehöriges Ruderboot bestiegen, um vom anderen Spreeufer Personen herüberzuholen. Inmitten des Flusses gerieth das Fahrzeug infolge der Strömung gegen einen Schleppzug und schlug um. Greiser fiel in's Wasser und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht wurde.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ihr 25jähriges Dienstjubiläum feierte die Lehrerin an der katholischen Volksschule, Fräulein Agnes Bergmann. Nach Schulschluß hielt Rektor Friebe eine Ansprache an die Jubilarin, in der er ihre verdienstvolle Wirksamkeit und treue Mitarbeit an der katholischen Volksschule nun schon seit 25 Jahren hervorhob und Namens des Lehrerkollegiums ein Bild als Ehrengabe überreichte.

Althof. Der bei der Reparatur des Heubodens beschäftigte Arbeiter Güttke kam einer schadhaft gewordenen Stelle des Bodenbelages zu nahe und stürzte mit voller Wucht auf das Pflaster des Stalles herunter. Er blieb besinnungslos liegen, und der sofort herzugerufene Arzt stellte außer einem schweren Schädelbruch mehrere innere Verletzungen fest.

Elisenthal. Ihre diamantene Hochzeit feierten die Schäfer Reinkeschen Eheleute hierselbst. Die noch rüstigen Ehejubilare wurden nach der kirchlichen Feier im Gutshause reich bewirthet.

Goldap. Der achtjährige Sohn des Schlachthofverwalters Prochnow spielte in Abwesenheit seines Vaters um die Kessel herum und fiel dabei in den Brühkessel. Zwar wurde er von einem Fleischer sofort herausgezogen, hatte sich aber so schrecklich verbrüht, daß er trotz ärztlicher Hilfe starb.

Provinz Westpreußen.

Kulm. Kaufmann Gustav Dähn, in Firma C. H. Dähn, einer der ältesten und geachtetsten Kaufleute hierselbst, feierte sein fünfzigjähriges Geschäfts- und Berufs-Jubiläum. Eine große Anzahl von Depeschen und Glückwunschschreiben sind eingegangen.

Neukrug. Von einem Unglücksfall ist die Familie des Försters Lamprecht betroffen worden. Lamprecht war auf dem Felde mit Herbstbestellungsarbeiten beschäftigt. Plötzlich wurden die eine Walze ziehenden Pferde scheu, und ehe Lamprecht es verhindern konnte, gerieth er so unglücklich unter die Walze, daß ihm beide Beine gebrochen wurden.

Roggenhausen. Der Einwohner Jesionowski, der öfter Unterstützungen vom Kaiser erhalten hat, ist in dem hohen Alter von 110 Jahren gestorben.

Sianowo. Aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand ist dem Lehrer Nötzel der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden. Nötzel war 40 Jahre Lehrer, wovon 34 auf seine Thätigkeit in unserem Ort entfallen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die 28 Jahre alte Elisabeth Feldt, Tochter der Elysiumstraße 21 wohnhaften Gemüsehändlerin Feldt, die in selbstmörderischer Absicht Lysol zu sich nahm, ist im Krankenhause an den Folgen des Giftes gestorben. Das Mädchen wird als geistig minderwerthig bezeichnet.

Barth. Ertrunken ist der hier beheimathete Capitän Hansen, Führer der Galeas „Richard und Emma". Er wurde von dem Segel über Bord gerissen.

Dölitz. Erhängt hat sich der hier wohnhafte Arbeiter Götze. Er wurde im nahen Holze aufgefunden; der Leichnam wurde nach der auf dem Friedhofe befindlichen Leichenhalle überführt.

Jasmund. Der 16jährige Dienstknecht Erich Wachholz, bei dem Bauerhofbesitzer Peter Lassahn im Dienst, legte sich auf kurze Zeit im Viehstall in den zum Heuabwerfen bestimmten Raum zum Ausruhen hin. Der Kuhfütterer Georg Mertineit, welcher Heu vom Stallboden herabschaffte, kam dem zum Zulegen der Luke bestimmten Belag zu nahe, so daß dieser herabstürzte und dem Wachholz auf die linke Seite fiel. Ein hinzugerufener Arzt konstatirte innerliche Verletzungen, an deren Folgen der Unglückliche verstorben ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Krempel. In dem nahen Moor hatte der 24jährige Maurer Heinrich Bockholdt von hier mit noch anderen Personen auf der Koppel seines Vaters ein Fuder Heu aufgeladen. Auf der Nachhausefahrt befand sich außer dem Fuhrmann auch der Genannte auf dem Fuder. Auf einem der Nebenwege am Moor kam der Wagen infolge der vorhandenen tiefen Löcher in's Schwanken, so daß Bockholdt den Halt verlor und kopfüber so unglücklich abstürzte, daß er einen Bruch der Wirbelsäule und eine Quetschung des Rückenmarks erlitt. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Neumünster. Professor Dr. Ortmann konnte auf eine 25jährige Berufsthätigkeit an der hiesigen Lehranstalt zurückblicken. Im Anschluß an die Andacht brachte der Direktor Schmitt dem Jubilar die Glückwünsche des Kuratoriums zum Ausdruck.

Pinneberg. Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Fuhrunternehmer Schmidt und Frau. Dieselben stehen beide im 75. Lebensjahre, sind aber noch sehr rüstig und geistig frisch.

Sonderburg. Max Kjer, der Sohn unseres Amtsvorstehers Kjer, der als Offizier bei dem Norddeutschen Lloyd angestellt ist, rettete vor einiger Zeit zwei Menschenleben bei stürmischem Wetter im Hafen von Karthagena aus Lebensgefahr. Diese brave That hat jetzt die gebührende Anerkennung durch den König von Spanien gefunden, der Kjer die zweite Klasse des Ordens „Civil de Beneficencia" verliehen hat.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die rühmlichst bekannte, im Jahre 1837 gegründete Pianoforte-Fabrik von Traugott Berndt hier, Ring 8, veranlaßte aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums ihres Werkmeisters Wenzel im Wollin'schen Etablissement zu Pöpelwitz eine solenne Feier. — Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet sich in der Dreherei der Imprägnirungsanstalt (Schwellentränke) an der Berliner Chaussee 36.60. Dort war ein neuer Dampfhobel aufgestellt und zum erstenmale in Betrieb genommen worden. Plötzlich vernahm der Hobelmeister einen furchtbaren Schrei und eilte sofort in den Raum, in welchem der Dampfhobel stand. Dort lag der 45 Jahre alte Arbeiter Karl Hubrich, dem durch den Dampfhobel der linke Arm vollständig ausgerissen worden war. Die Blutung war so stark, daß der Mann nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab.

Auras. Vor einiger Zeit brach in der Hausbesitzer Conrad'schen Besitzung, Poststraße, Feuer aus. Das Wohnhaus nebst angrenzenden Stallungen brannte vollständig nieder.

Görlitz. Der circa 50jährige Bürstenmacher Fritz Gerstmann stürzte vom Dache des Hauses Nonnenstraße 18.19 auf den Hof herab. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt. Gerstmann war in letzter Zeit sehr nervenleidend.

Hertwigswaldau. In der hiesigen Zuckerfabrik stürzte der Arbeiter Grögor aus Kl. Wandriß in den Kalkkasten und verstarb.

Provinz Posen.

Kolmar. Letztens stürzte beim Theeren des Daches auf dem dem Molkereibesitzer Reuger hierselbst gehörigen Wohnhause der 70 Jahre alte Klempnermeister Leschuik von hier vom Dache. Der Arzt, welcher sofort herbeigerufen wurde, konnte nur den sofort eingetretenen Tod feststellen.

Murowana. Die Frau des Arbeiters Marschall ermordete ihre beiden ¾ und 2 Jahre alten Kinder, indem sie ihnen Brennspiritus einflößte. Die Frau ist dem Trunke ergeben, ihr Mann verbüßt eine Gefängnißstrafe.

Otoschno. Vor kurzem fiel der 16 Jahre alte Bahnarbeiter Michael Janowski aus Sendschau auf dem hiesigen Bahnhofe von einer Draisine und war auf der Stelle todt. Der Unfall geschah, als Janowski die Draisine beim Bremsen zum Stehen bringen wollte.

Sarnuwko. In Rüstigkeit und geistiger Frische feierte das Andreas Swierczynski'sche Ehepaar die goldene Hochzeit; das Jubelpaar erhielt die Ehejubiläums-Medaille.

Wongrowitz. Das Dr. Mertens'sche Ehepaar beging das Fest der diamantenen Hochzeit — der Mann ist 95, die Frau 78 Jahre alt — in bewundernswerther geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Letztens war es dem Buchhalter Hern Rob. Bahn vergönnt, den Tag seiner 50jährigen Thätigkeit im Hause F. Mesch & Co., Ofen- und Thonwaarenfabrik, hierselbst, zu begehen. Er wurde an seinem mit Blumen und Geschenken reich geschmückten Pult vom Chef und dessen Familie, sowie von den Angestellten der Firma beglückwünscht und durch ein Ständchen der Gesangsgruppe des Personals erfreut. Ferner wurde der Jubilar durch Verleihung des Kreuzes zum Allgemeinen Ehrenzeichen vom König ausgezeichnet.

Altenplathow. Der 72jährige Altsitzer Gottfied Lange fiel kürzlich von seinem Fuhrwerk und wurde so unglücklich überfahren, daß er alsbald starb.

Burg. Die unlängst verstorbene Rentnerin Flickschu hat der Stadt 300,000 Mark zur Anlage eines Stadtwaldes vermacht.

Egeln. Der Fuhrknecht Raek von der hiesigen Domäne wurde von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Erfurt. Hier starb nach schwerem Leiden der Geheime Regierungsrath Oskar Bayer im 60. Lebensjahre. Der Heimgegangene stand fast 38 Jahre im höheren Eisenbahndienst und war seit dem 1. April 1891 Mitglied der hiesigen Eisenbahndirektion. Er hatte als Freiwilliger den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht und an der Belagerung von Paris theilgenommen.

Provinz Hannover.

Kirchdorf. Der Bergmann Bergheer gerieth bei dem Versuche, umhergestreute Aehren mit den Füßen in die Dreschmaschine zu schieben, in die Maschine und wurde an seinem Unterköper gräßlicher Weise verstümmelt. Ein Bein wurde ihm vollständig abgerissen, der Leib derartig zerquetscht, daß die zerrissenen Gedärme hervorquollen und das Rückgrat gebrochen. Als man den Verletzten aus der Maschine befreite, lebte er noch, starb aber bereits auf dem Transport zum nächsten Hause.

Misburg. Eine entsetzliche Blutthat wurde von einem kroatischen Arbeiter, dem 26jährigen Luka Stojan, verübt. Stojan saß mit einem Landsmann in der Schaderschen Wirthschaft, als plötzlich eine Schaar polnischer Arbeiter, die vorher schon mit den Kroaten Streit gehabt hatten, eindrang und mit Gummischläuchen, die an den Enden mit starken Nägeln versehen waren, auf die beiden losschlugen. Aus schweren Wunden am Kopfe blutend, sank der Genosse Stojans alsbald zu Boden; Stojan selbst aber zog sein langes, scharfes Stilett hervor, drängte die Angreifer auf die Straße und stach wie ein Rasender blindlings auf sie ein. Vier Polen sanken schwer getroffen nieder, worauf Stojan die Flucht ergriff. Der eine der verwundeten Polen, dem der Unterleib durch mehrere Stiche vollständig zerfleischt war, ist alsbald gestorben.

Wilhelmshaven. Vor einiger Zeit wurde der 37jährige Kaufmann Bergmann und seine 13- und 10jährigen Kinder im Schlafzimmer als Leichen aufgefunden. Die Todesursache war Gasvergiftung. Die Schlüssellöcher waren mit Watte verstopft.

Provinz Westfalen.

Münster. Kürzlich brach auf dem Aegidii-Kasernenhof der Sergeant Pohl von der 9. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 13, anscheinend vom Hitzschlag getroffen, zusammen. Man brachte ihn sofort in die Kaserne, wo er bald darauf starb. Pohl war erst kurze Zeit wieder im Frontdienst, nachdem er bis dahin Bataillonsschreiber gewesen war.

Brilon. Der Buchdruckereibesitzer S. Friedländer hat sich in seiner Wohnung erschossen, nachdem er Lysol zu sich genommen hatte. Das Motiv soll in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen sein.

Dortmund. Zur Vervollständigung der Volksbibliothek hat Buchdruckereibesitzer W. Crüwell 10,000 Mark geschenkt.

Enkesen. Letztens wurde das vierjährige Töchterchen des Bremsers Hagedorn als Leiche aus dem Dorfteiche gezogen.

Herdecke. Unlängst wollte die 70jährige Ehefrau des Wirthes Rautzenberg Wasser aus dem hinter ihrem Hause fließenden Herdecker Bach schöpfen. Die Frau, die an Schwindelanfällen litt, muß bei dieser Arbeit vom Schwindel befallen worden sein. sie stürzte in den Bach, aus dem sie sich wegen Kräftemangel nicht heraushelfen konnte. Als endlich Personen herbeieilten, konnte die Frau nur noch als Leiche aus dem Wasser geholt werden.

Rheinprovinz.

Leverkusen. Vor einiger Zeit wurde der ledige Arbeiter Dettman aus Flittard von Feuerwehrleuten in den hiesigen Farbenfabriken todt aufgefunden. Dettmann hatte Nachtschicht und ist vermuthlich durch Einathmen von Benzoldämpfen erstickt.

Naubgrn. Auf der nahen Rotheisensteinzeche Amanda wurde der Bergmann Banz von Laufdorf durch herabfallendes Gestein erschlagen.

Steinebrück. Vor einiger Zeit übte auf der Eupener Landstraße unweit von hier ein junger Mann das Radfahren. Da kam Professor Frentzen mit seinem Kraftwagen heran. In seiner Unbeholfenheit verlor der angehende Radler die Geistesgegenwart und fuhr, statt auszuweichen, auf den Kraftwagen zu. Unfehlbar wäre der junge Mann mit seinem Rade überfahren worden, wenn Professor Frentzen, die eigene Leebnsgefahr nicht achtend, seinem Führer nicht sofort den Befehl gegeben hätte, seinen Wagen in den Graben zu lenken, der dort gerade ziemlich tief liegt. Augenblicklich und mit Wucht flog der Kraftwagen in den Graben und auf eine dicke Dornenhecke, und ein großes Glück war es, daß alle Betheiligten mit dem Schrecken davonkamen. Einen Schritt weiter, und der Wagen wäre gegen eine niedrige Mauer, die die Brücke eines kleinen Baches begrenzt, oder in den etwa zwei Meter tiefer liegenden Bach gestürzt. Das Schicksal der drei Insassen wäre schrecklich gewesen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der 2000ste Eisenbahnwaggon wurde von der Waggonfabrik der Firma Gebr. Crede & Co. zu Niederzwehren fertiggestellt und abgeliefert. Anläßlich dieses Falles hatte die Firma ihren Beamten und Arbeitern ein Festessen im Garten der Ochs'schen Wirthschaft an der Frankfurterstraße vreanstaltet.

Fritzlar. Eine seltsame Feier wurde vor kurzem im hiesigen Kloster begangen. Die mére Josephine (Frl. Therese Luce aus Etteln) konnte das goldene Jubiläum ihres Eintritts in den Orden der Ursulinerinnen begehen. Zugleich sah die Jubilarin auf eine 50jährige segensreiche Thätigkeit als Lehrerin der hiesigen Klosterschule zurück.

Hanau. Die 51 Jahre alte Ehefrau des Milchhändlers Konrad Krick von hier wollte durch Zugießen von Petroleum das Herdfeuer anfachen. Plötzlich explodirte die Petroleumkanne und die Kleider der Frau geriethen in Brand; sie erlitt am ganzen Körper schwere Brandwunden, denen sie bald darauf im Krankenhause erlag. Auch der Mann der Frau trug bei dem Versuch, die Flammen zu löschen, schwere Brandwunden davon.

Mitteldeutsche Staaten.

Ilmenau. Der Techniker Well fuhr mit einem Motorrad die steile Gabelbachstraße hinab. Der dem Fahrer zu Fuß entgegenkommende Kurgast Sperling aus Leipzig konnte dem Motor nicht mehr ausweichen. Er wurde überfahren, wobei auch der Motorfahrer heftig zu Boden geschleudert worden ist. Beide wurden lebensgefährlich verletzt.

Kahla. Der 24jährige Porzellandreher Karl Specht nahm an verbotener Stelle in der Saale ein Bad. Er gerieth in einen tiefen Strudel und ertrank.

Manebach. Dem 16jährigen Taubstummen Walter Kühn wurde von dem hier aus Stützerbach eintreffenden Zuge auf dem Straßenübergang kurz vor dem hiesigen Bahnhofe ein Arm und ein Bein abgefahren. Der Schwerverletzte wurde in das Ilmenauer Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf verschied.

Saalfeld. Der Herzog hat 20,000 Mark für das neue hiesige Krankenhaus gestiftet.

Weida. Der in der hiesigen Jutespinnerei beschäftigte Arbeiter Korvera ist beim Baden in der Weida ertrunken.

Wolfenbüttel. Dem Oberlehrer Mirsalis und dem Postmeister Schier wurde das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

Sachsen.

Dresden. Eine aufregende Scene ereignete sich in den Räumen des „Invalidendank", Seelstraße. Der Theaterbillettkassirer Paul Döring, der aus Gesundheitsrücksichten am 1. Oktober pensionirt werden sollte, verübte unter dem Vorgehen, sich von seinen Collegen verabschieden zu wollen, ein Revolverattentat auf diese und den mitanwesenden Direktor und früheren Redakteur Zimmer. Zwei Beamte, der Rendant Zschille und der Sekretär Gläser, wurden durch die Arme geschossen. Bei dem Thäter, der in den letzten Jahren hochgradig nervös war, fand man drei geladene Revolver vor; er wurde in Haft genommen und dem Siechenhause zugeführt, wo er sich in einem unbewachten Augenblicke mit seinem Hemd erdrosselte.

Berbisdorf. Vor einiger Zeit feierte die hiesige Gutsherrschaft, Kammerherr Freiherr von Spörcken und seine Frau Gemahlin geb. von Burgk, die silberne Hochzeit. Die Stadtkapelle von Radeburg brachte ein Morgenständchen.

Dittelsbach. Vor kurzem hatte der Besitzer Döring wegen eines Darmleidens Medizin gekauft. Das zweijährige Söhnchen trank davon, als er unbeobachtet war, und brach dann, laut stöhnend, zusammen. Ehe der Arzt kam, war das Kind an Opium-Vergiftung gestorben.

Großpostwitz. Kürzlich ist auf dem hiesigen Bahnhofe der Hilfsfeuermann Otto aus Görlitz beim Nachsehen der Lokomotive von der am Kessel entlang laufenden Galerie abgestürzt und hat sich dabei eine starke Kopfwunde, sowie Hautabschürfungen am Arme zugezogen. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Gerau. Einem Scherze, der im nahen Dornheim zur Ausführung kam, fiel ein blühendes Menschenleben zum Opfer. Verschiedene Dornheimer Burschen gingen um die Mitternachtsstunde nach der Büttelborner Straße, um einige ihrer Collegen, die von Büttelborn kommen sollten, zu erschrecken. Sie hatten sich verkleidet und am Dornheimer Wäldchen hielten sie die von Büttelborn gekommenen jungen Leute an. Diese dachten selbstredend an keinen Scherz, vermutheten vielmehr einen Ueberfall und setzten sich zur Wehr. Gottlieb Schaffner versetzte dem 20jährigen Jakob Stork einen solchen Messerstich in die Brust, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Herzbeutel und die Lunge wurden durchstochen. Der Thäter, dem durchaus keine Schuld beizumessen ist, da er sicher glaubte, überfallen zu werden, wurde verhaftet.

Sönig. In einer hiesigen Kurpension erkrankten nach dem Genusse von Vanillecreme 21 Personen. Eine Dame, die Wittwe Büttner, ist gestorben.

Bayern.

München. Dr. O. Bollinger, Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie und Leiter des pathologischen Instituts an der hiesigen Universität, beging dieser Tage seine silberne Jubelfeier.

Bruck. Infolge Genusses giftiger Schwämme ist die ganze Familie des Schäfflermeisters Bader hier schwer erkrankt. Bader und sein älterer Sohn sowie die Frau sind außer Gefahr, der jüngere 12jährige Sohn ist jedoch gestorben.

Freising. Zwar in aller Stille, aber doch mit großer Feierlichkeit beging Erzbischof Dr. Franz Joseph v. Stein sein 50jähriges Priesterjubiläum. Der Jubilar wurde vom erzbischöflichen Klerikalseminar, das festlich geschmückt war, durch den sogenannten Fürstengang von den Domkapitularen Andrelang, Kirchberger und Hartl sowie dem hiesigen Dom- und Pfarrklerus prozessionaliter in die Kathedrale geleitet, wo er an dem mit Blumen und den Reliquien des heiligen Korbinian geschmückten Hochaltar die Pontifikalmesse celebrirte.

Geiselbullach. Vor Kurzem brach in der dem Schloßgutsbesitzer Scheller gehörigen Gastwirthschaft Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß der Pächter sich mit seinen Familienangehörigen nur nothdürftig bekleidet retten konnte, während eine Kellnerin, um dem Verbrennungstode zu entgehen, sich durch das Fenster flüchten mußte; von dem Hausrath konnte nichts gerettet werden.

Württemberg.

Pfullingen. In Sigel's Klosterbrauerei dahier wurde der 47 Jahre alte, verheirathete Bierbrauer Albrecht, Vater von drei Kindern, so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Zugegen war bei dem Unfall niemand, man kann nur vermuthen, daß der sonst stets vorsichtige und überhaupt vorzügliche Arbeiter der Transmission zu nahe kam.

Rottweil. In Tübingen, wo er Heilung von einem schweren Leiden gesucht hatte, starb im 58. Lebensjahre Adolf Hiller, seit 28. September 1898 Stadtpfarrer der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde.

Tettnang. In der Pfarrgemeinde Trimisweiler feierte Pfarrer Rösch sein 50jähriges Priesterjubiläum. Die Gemeindeangehörigen erwiesen dem alten Herrn hohe Ehren. Dekan Wiehl aus Haslach überbrachte das dem Jubilar vom König verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens.

Baden.

Karlsruhe. Kürzlich ist im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim im hohen Alter von nahezu 82 Jahren die Vorsteherin des Mutterhauses der Schwesternschaft des Badischen Frauenvereins, Fräulein Sophie Roys, gestorben. Die Dahingeschiedene versah während 2 Jahren mit aufopfernder Hingebung und Treue die Stelle einer Oberin. In dieser langen Zeit hatte sich Fräulein Sophie Roys nicht nur die Liebe der Schwestern, sondern auch die Anerkennung der Großherzogin in hohem Maße erworben.

Bonndorf. Hier ergötzten sich einige Kinder damit, daß sie auf der Deichsel eines mit einem andern Wagen zusammengekoppelten Kieswagens an einer Stelle mitfuhren, an der der Fuhrmann bremsen und auf seine 4 Pferde besonders Acht geben mußte. Dabei fiel das 5 Jahre alte Bübchen des Taglöhners Trenkle hier zu Boden und kam unter die Räder des schwerbeladenen Wagens, wodurch dem Aermsten beide Beine abgefahren wurden. Nach langen qualvollen Leiden verstarb der Junge.

Bürchau. Letztens wurde das von den Familien Bechtel und Wild bewohnte Doppelhaus durch einen Blitzschlag eingeäschert.

Gengenbach. Erhängt hat sich der 73 Jahre alte ledige Tagelöhner Theodor Bayer.

Rheinpfalz.

Hochspeyer. Bei der Kirchweih erstach nach einem kurzen Wortwechsel der 55jährige Heinrich Schleicher seinen 25jährigen Sohn Peter mit einem Tranchirmesser. Der Stich traf das Herz. Der junge Mann war sofort todt.

Konken. Der Ackerer Jakob Gerlach I. hier starb aus Gram über den erlittenen Verlust seines verunglückten Sohnes. Gerlach war 46 Jahre alt.

Ludwigshafen. Der neun Jahre alte Joseph Adolph Mai, welcher von einem 11 Jahre alten Spielgenossen einen Steinwurf an die Stirn erhalten hat, ist an Gehirnentzündung gestorben.

Mandach. Letztens hat sich in einer Scheune der in den 40er Jahren stehende verheirathete Fabrikarbeiter Karl Kunz erhängt. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Elsaß-Lothringen.

Sternberg. Der Polizeidiener Nobrahn, der bereits 46 Jahre hier treu sein Amt verwaltet hat, feierte in für sein Alter seltener körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag, zu dem ihm zahlreiche Glückwünsche zugingen. — Vom Großherzog wurde dem Fräulein Sophie Bünger, das 45 Jahre lang ununterbrochen im A. David'schen Hause hierselbst in Stellung gewesen ist, die Verdienstmedaille in Bronze verliehen.

Mecklenburg.

Gadebusch. Dieser Tage feierte das Kaufmann Köhncke'sche Ehepaar hierselbst das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar neben einem Glückwunschschreiben sein Bildniß zugehen.

Goldberg. Der Arbeiter Hahn hierselbst war mit Dreschen in der Scheune beschäftigt. Vorübergehende fanden ihn regungslos auf der „Lage". Ein Herzschlag hatte seinen plötzlichen Tod herbeigeführt.

Oldenburg.

Burhave. Kirchenrath Kuhlmann wird seinen Wohnsitz nach Oldenburg verlegen.

Heppens. Der Handlanger G. Coordes kann auf eine 25jährige Thätigkeit im hiesigen Kaiserlichen Werftdienst zurückblicken.

Zetel. Versetzt wird mit dem Winterhalbjahr der Nebenlehrer Knüppling (Bohlenberge) nach Burhave. Als Nachfolger wird der Lehrer Ruperti von Edewecht wieder nach hier kommen.

Freie Städte.

Hamburg. Letztens spielt das siebenjährige Mädchen Thekla Geißler auf dem Entenwärder an der Böschung des Revisionshafens. Plötzlich rutschte sie ab und fiel in die Elbe. Ein Krahnmeister, der den Unfall des Kindes bemerkt hatte, stellte sofort Rettungsversuche an und es gelang ihm, das Mädchen bald aus dem Wasser zu ziehen. Leider blieben die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos. — Zimmermann Tiedemann, der bei einem Kirchenbau in der Karpfangerstraße auf einem Gerüst beschäftigt war, that einen Fehltritt und stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Der Verunglückte hat schwere innere Verletzungen erlitten und mußte nach dem Hafenkrankenhause befördert werden. — Die seit einem Jahr an Verfolgungswahnsinn leidende Frau Postsekretär Moll hat ihr vierjähriges Töchterchen und sich selbst aus einem Fenster des dritten Stockes gestürzt. Das Kind ist todt, die Frau lebensgefährlich verletzt.

Schweiz.

Neuenburg. Hier starb im hohen Alter von 80 Jahren Paul Emil Barbezat, ehemaliger Direktor der Schulen der Kantonshauptstadt, ein ebenso begabter wie beliebter Pädagoge.

Schwyz. Im Wäggithal verunglückte bei einem Gang an der Stigeren alt Landammann Winet. Er wurde schwerverletzt aufgehoben und mit den Sterbesakramenten versehen.

Thun. Jakob Hirzel, Buchhalter der eidgenössischen Munitionsfabrik, starb in Thun im 67. Lebensjahre. Seit beinahe vier Jahrzehnten hat er seine Stelle versehen.

Zürich. Das Schwurgericht verurtheilte den Rudolf Kunz von Wald, Schiffmann in Langau a. A., wegen Versuches von Nothzucht zu acht Monaten Arbeitshaus unter Abzug eines Monats erstandener Haft.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Vor kurzem ist der frühere Hofopernsänger v. Reichenberg in der Heilanstalt des Professors Obersteiner gestorben. — Der Privatdozent an der hiesigen Universität Dr. Karl Carda wurde zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule ernannt. — Die 14jährige Karoline Innerberger, die sich aus einem Fenster im dritten Stocke des Hauses Rokitanskygasse No. 4 in den Lichthof gestürzt hat, ist im Stephaniespital gestorben. Das Kind hatte hinter dem Rücken der Mutter bei Geschäftsleuten kleine Schulden gemacht und war deshalb von der Mutter zurechtgewiesen worden. — Unlängst fand in der Schottenkirche die Feier der goldenen Hochzeit des Karl Steinbrecher und seiner Gemahlin Frau Josefine Steinbrecher, geborene Weigl, in Gegenwart ihrer Kinder und Enkel statt. — Die Ernennung des Breslauer Professors Dr. Jörs zum Ordinarius für römisches Recht an der hiesigen Universität ist bereits erfolgt. — Im Laden des 34jährigen Schneidermeisters Josef Steiner, Wieden Belvederegasse No. 26, ertönten letztens drei Schüsse. Als man eindrang, fand man Steiner bewußtlos in seinem Blute schwimmen. Er hatte drei Schußverletzungen, die von einem Revolver herrühren. Zwei Projektile waren in die rechte Schläfe, eines in die linke Brustseite gedrungen. Steiner lebte noch. Man verständigte die Rettungsgesellschaft und Inspektionsarzt Dr. Kun verband den Mann und brachte ihn in's Wiedner Krankenhaus. — Nach durchgeführter Verhandlung wurde die unter der Anklage des Raubmordes angeklagte Dienstmagd Franziska Nawratil mit acht gegen vier Stimmen schuldig gesprochen und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Luxemburg.

Düdelingen. Der 18jährige Arbeiter Hermann Graf zu Düdelingen gerieth in eine in Betrieb befindliche Sänge, und es wurde ihm ein Bein fast gänzlich vom Oberkörper getrennt.

Eich. Zum Nachfolger des verstorbenen Feuerwehrkommandanten in Eich, Herrn Peters, wurde der Elektrotechniker, Herr Karmes, gewählt.

— **Das Marie Seebach-Stift** in Weimar konnte dieser Tage auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Am 2. October 1895 für 12 Insassen gegründet, wird es heute, dank der Erweiterung der Wohnräume durch die Schwester der Stifterin, von 30 Künstlern bewohnt. Auch ist im Stift ein kleiner Saal zum Museum hergerichtet worden, das mit allerlei Andenken an die große Künstlerin geschmückt wurde. Eine Hauptzierde bildet ihr Porträt als Goethe's Gretchen von W. Kaulbach.

— **Wie aus Bukarest** gemeldet wird, ist die Kronprinzessin Marie von Rumänien kürzlich mit knapper Noth dem Tode entronnen. Auf einer Spazierfahrt scheuten die Pferde ihres Gespanns vor einem hochbeladenen Heuwagen. Sie gingen durch und das Gefährt fiel um, als es an einen Straßenstein stieß. Die Prinzessin mit ihrer Hofdame und der Kutscher fielen aus dem Wagen. Der Mann blieb auf der Stelle todt, die Kronprinzessin und ihre Begleiterin wurden verletzt. Die Wunden haben sich aber als leichte erwiesen.

— **Einen Storch als Passagier** hatte dieser Tage ein Kieszug aus der Richtung nördlich von Tondern bis in die Gegend von Husum in Schleswig-Holstein. Dem Meister Langbein, dessen Flugkraft wohl zur Reise nach dem sonnigen Süden nicht ausgereicht, schien bereits die Kälte in die Glieder gefahren zu sein, denn er hatte einen Platz am Tender ausgesucht, um von der Wärmeausstrahlung der Maschine zu profitiren, und fuhr so lange, bis ihn der Heizer erwischte, um ihn in seinem Hause den Winter über zu beherbergen.

— **Unterirdische Brände** sind seit längerer Zeit in der Gegend von Duisburg-Meiderich, Westfalen, in den hohen Eisenbahndämmen, die mit Zechenhaldenstein angeschüttet sind, zum Ausbruch gekommen. Alle Versuche, diese Feuer zu ersticken, sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. So brennt es nicht nur am Bahnhofe Oberhausen-West lustig weiter, sondern auch in dem Damm an der Oberhausener Straße. Der unterirdische Brand wird voraussichtlich erst dann Halt finden, wenn er bis zu der nahegelegenen Flügelmauer der Eisenbahnunterführung vorgedrungen ist.

— **Die elektrische Küche** hat während der großen Elektrischen Ausstellung in London eine glänzende Probe ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt. In einem Saal wurden 65 Gäste gespeist, während das große Diner auf elektrischen Kochherden in dem Raum selbst zubereitet wurde, ohne daß darin auch nur der geringste Küchengeruch bemerkbar wurde. Alles war aufs äußerste zufrieden, und der Gastgeber versicherte, daß der Gesammtpreis für elektrischen Strom zur Bereitung des Essens $1.25 gekostet hätte und daß wohl kaum durch eine andere Heizquelle eine billigere Herstellung möglich gewesen wäre.

— **Eine tragische Diebsgeschichte** wird aus Paris berichtet. Vor ungefähr fünf Jahren trat ein Mann von hohem Wuchse, in einen weiten Mantel gehüllt, das Gesicht durch den zurückgeklappten Hut halb verdeckt, in die Wohnung eines Ladendieners im 5. Stockwerke eines Hauses des Faubourg Saint-Denis. Nachdem er sich vergewissert, daß der Angestellte allein war, ließ er den Mantel fallen und klappte den Hut auf, worauf der Besitzer der Wohnung in ihm einen gewissen Barckley erkannte, mit dem er sich bei seinem Aufenthalte in England befreundet hatte. Nach langem Zögern und weiten Umschweifen erzählte der Engländer auf die dringenden Fragen seines französischen Freundes, daß er sich einer Veruntreuung schuldig gemacht und seinem Brotherrn eine Summe von 25,000 Francs entwendet habe. Die Polizei sei ihm auf der Spur, und er wende sich deshalb vertrauensvoll an seinen Freund mit der Bitte, ihm das gestohlene Geld zu bewahren, bis er seine Strafe verbüßt haben würde. Der Ladendiener wollte selbstverständlich zuerst auf diese Sache nicht eingehen, verstand sich aber schließlich gegen das Versprechen eines Antheiles und in Erinnerung an die Dienste, die ihm Barckley in England geleistet, dazu. Der Engländer verschwand dann, nachdem er das Geld abgegeben, und einige Wochen später las der Ladendiener in englischen Zeitungen, daß der diebische Kassirer verhaftet worden wäre. — Dieser Tage sah er zu seiner unangenehmen Ueberraschung Barckley, den er fast vergessen hatte, wieder auftauchen. Dieser erzählte ihm, er habe fünf Jahre Hard Labour abgemacht und wolle jetzt seine 25,000 Francs zurückhaben. Der Ladendiener gestand ihm stammelnd, daß er keinen Sou mehr von dem Gelde besitze; er habe es gewinnreich anlegen wollen, gespielt und alles verloren. Vergebens waren alle Beschwörungen Barckleys, ihm sein Geld zurückzugeben. Der Ladendiener wiederholte ihm, er habe alles verloren. Verzweifelt zog sich Barckley zurück, miethete ein Zimmer in einem Vorstadthotel und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Die Polizei kam bei der Untersuchung auf einen Brief hin, den der Selbstmörder hinterlassen, der geheimnißvollen Geschichte auf die Spur, so daß der Ladendiener jetzt als Hehler zur Verantwortung gezogen werden wird.